328. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 07.05.2014

Beginn: 20.00 Uhr Ende: 23.45 Uhr

Anwesend: BM Alois Mair, VBM Ing. Alfred Abulesz, Mag. Dr. Wolfgang Meixner, August Strickner, Christoph Nocker, Peter Schlögl, Matthias Meraner, Ing. Gerhard Mair für Manfred Mingler, Fritz Hilber, Paul Hofer, Stefan Schlögl, DI(FH) Gerhard Strickner, Thomas Nocker

Weitere Anwesende: Arch. DI Gerhard Hauser, Florian Eller, Alexander Eller

Tagesordnung

1.) Aussprache mit Architekt Hauser Gerhard (Bausachverständiger)
2.) Beschließung des Nachtragsvoranschlags für das Haushaltsjahr 2014
3.) Vergabe der Finanzierung des Schul- und Kindergartenumbaus laut Ausschreibung und Vergabeempfehlung von der GemNova
4.) Beschließung der Mehrkosten bei der Errichtung Parkplatzes „Magdalenahof“
5.) Beschließung über das Ansuchen um Fristverlängerung für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
6.) Beschließung der Umwidmung der Gp. 2345 laut den Plänen von Architekt Günther Eberharter
7.) Beratung über die Räumung der Vereinsräume im Zuge des Schul- und Kindergartenumbaus
8.) Aussprache und Beratung über die Bestellung einer Kindergärtnerin für die Nachmittagsbetreuung ab Herbst
9.) Besprechung über die Aktivitäten bzgl. „Tag der Sonne“ am 9. und 10. Mai
10.) Beratung und Beschließung der Grabungsarbeiten der TIWAG auf „neu“ asphaltierten Gemeindewegen und der Landesstraße
11.) Beschlussfassung zu bestehenden und zukünftigen Vollmachten für Rechtsvertretungen im Auftrag der Gemeinde Trins
12.) Beschlussfassung zur Unterschriftenregelung aller Eingangsrechnungen
13.) Weiterbehandlung und Beschlussfassung zum Widmungsansuchen von Eller Florian
14.) Spendengesuche
15.) Allfälliges

Beschlüsse

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

1.) BM Mair Alois teilt mit, dass Herr Arch. DI Gerhard Hauser heute anwesend ist, um die Gründe für die Beendigung der Zusammenarbeit zu besprechen und übergibt das Wort gleich an ihn. Herr Arch. DI Hauser Gerhard fragt, was falsch gemacht wurde und ob die erbrachten Leistungen nicht zufriedenstellend waren und was er in Zukunft besser machen kann. GR Nocker Christoph teilt mit, dass ein Grund dafür die Planung der Fußballerhütte war. Es wurde mehr als 2 Stunden über die Planung diskutiert, obwohl die Umsetzung aus Kostengründen nicht möglich war. Arch. DI Hauser Gerhard merkt dazu an, dass Trins eine Klimagemeinde ist und es daher eine besondere Chance für Trins gewesen wäre. In dieses Projekt habe er viel Arbeit gesteckt und ähnliche Projekte wurden in anderen Dörfern bereits realisiert. Dies ist jedoch eine Sache als Architekt und nicht als Bausachverständiger. Wo liegt das Problem in der Zusammenarbeit als Bausachverständiger? Er ist sehr bemüht, unbürokratisch und versucht alles schnell über die Bühne zu bringen. VBM Abulesz Fred will zu dem Thema Fußballerhütte noch anmerken, dass nach Erstellung der Skizze klargestellt wurde, dass dies nicht im Budget vorhanden ist. Ansonsten wäre es ein tolles Projekt gewesen! Arch. DI Hauser Gerhard erklärt, dass diese Berechnung ohne Rücksicht auf die Eigenleistungen, welche nicht definiert wurden, erstellt wurde. VBM Abulesz Fred erinnert daran, dass der Plan mit mehreren Gemeinderäten diskutiert wurde, und daraufhin darum gebeten wurde, den Plan zu überarbeiten und kostengünstiger zu gestalten. Ein halbes Jahr später wurde genau derselbe Plan nochmal geschickt. Arch. DI Hauser Gerhard weiß nichts von einer Umplanung. Beim letzten Gespräch ging es um Förderungen und danach wurde alles abgebrochen und er hat keine weiteren Infos zum Projekt erhalten. GR Nocker Thomas fragt, ob Arch. DI Hauser Gerhard die Kostengrenze für das Projekt wusste. Arch. DI Hauser Gerhard antwortet, dass er diese wusste, jedoch die Eigenleistungen nicht abziehen konnte, da ihm diese zu dem Zeitpunkt noch nicht bekannt waren. BM Mair Alois fragt, welche weiteren Gründe es für die Beendigung der Zusammenarbeit gibt. Anscheinend hat es ja auch Probleme im Umgang mit den Bauwerbern gegeben. VBM Abulesz Fred teilt mit, dass es Beschwerden von zornigen Gemeindebürgern bezüglich der Umgangsweise gegeben hat, und dabei oft sehr beleidigende Worte, welche man hier nicht nennen kann, gefallen sind. Arch. DI Hauser Gerhard erklärt, dass es oft nicht einfach ist, da die Leute oft mehr wollen, als sie dürfen und es darauf anlegen. Oftmals nützen dann nur mehr klare Worte und Aussagen. Weiters ist VBM Abulesz Fred enttäuscht darüber, dass es aufgrund der Beschwerde über die € 4.000,00, kein Entgegenkommen seitens Arch. DI Hauser Gerhard gegeben hat. GR Strickner Gerhard schlagt vor, dass man vielleicht mit einem Kulanzangebot, die Sache aus der Welt schaffen kann. GR Nocker Thomas fragt welche vielen Vorfälle es gegeben hätte und er mit „dramatischeren“ Gründen gerechnet hat. GR Nocker Christoph weist darauf hin, dass es einen gültigen GR-Beschluss diesbezüglich gibt, jedoch Arch DI Hauser Gerhard nichts im Wege steht, sich erneut zu bewerben. BM Mair Alois bedankt sich, bei Arch. DI Hauser Gerhard für das Gespräch. Er merkt nochmal an, dass man es als Bausachverständiger nie allen recht machen kann und sich Arch. DI Hauser Gerhard gerne erneut bewerben kann.

2.) Mader Gertraud liest den Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2014 vor.

	Einnahmen	**Ausgaben**
Ordentlicher Haushalt	2.635.800	2.635.800
Außerordentlicher Haushalt	2.542.000	2.542.000
Summe Voranschlage	5.177.800	5.177.800

Änderungen im MFP 2015 + 2016			
Einnahmen AOHH **Schul/Kigabau/Musikprobelokal**			
		2015	***2016***
6/811+8711	Bedarfszuweisung	490.000	300.000
6/211+871201	Zuschuss Schulbaufonds	35.000	
6/211+871202	Zuschuss Kindergartenbaufonds	14.000	
6/211+910	Zuf. vom OHH (Eigenmittel)	75.000	12.000
Gesamt		**614.000**	**312.000**
Ausgaben AOHH			
5/211-3469	einm. Tilgung Zwischendarlehen	604.000	310.000
5/11-010001	Zwischenfinanz.Kosten Zinsen	10.000	2.000
Gesamt		**614.000**	**312.000**

GR Nocker Christoph möchte wissen, was es mit Punkt 4 der Tagesordnung auf sich hat. BM Mair Alois erklärt, dass der Parkplatz breiter, als geplant, gebaut wurde, wegen dem Winterdienst. Weiters kam viel Dreck zum Vorschein, welcher weggebracht werden musste, die Kehre wurde verbreitert, etc. Daraus entstanden Kosten, welche nicht vorgesehen waren. Die Kosten sind allerdings gedeckt, da die Förderung für den Schulumbau um € 20.000,00 höher ausgefallen ist. GR Hofer Paul fragt, ob sich die € 70.000,00 für das Holz mit dem Hiebsatz ausgehen. BM Mair Alois hat bereits mit Dr. Gassebner gesprochen, und dieser ist auch der Meinung, dass sich das ausgeht. Laut GR Hofer Paul glaubt dies Dr. Gassebner nicht. Nach kurzer Diskussion teilt VBM Abulesz Fred mit, dass er dem nur zustimmt, wenn es von Dr. Gassebner eine schriftliche Zusage gibt. BM Mair Alois verweist auf die Diskussion in der Sitzung vom 10.04.2014 und teilt mit, dass der Beschluss des Nachtragsvoranschlags sehr dringend ist, da dieser noch angeschlagen, von der BH genehmigt, etc. werden muss. Der Gemeinderat beschließt den Nachtragsvoranschlag mit 7:6 Stimmen.

13.) Punkt 13 wird vorgezogen, da Florian und Alexander Eller anwesend sind.
BM Mair Alois berichtet, dass die Stellungnahme von Klammer eingelangt ist und bereits weitergeleitet wurde. Gestern hat es zwischen Arch. Eberharter und BM Mair Alois ein Gespräch gegeben, in welchem ausgemacht wurde, dass er den Plan vorbereitet und schickt. Laut Eller Alexander wurde der Plan bereits am 07.01.2014 an die Gemeinde per Mail übermittelt. Mader Gertraud holt den Akt, in welchem nur der Vorentwurf vom Widmungsplan abgelegt ist. BM Mair Alois hofft, dass der Plan bis zur Junisitzung hier ist und wir dann einen Beschluss fassen können. VBM Abulesz Fred stellt den Antrag, dass Arch. DI Eberharter erneut beauftragt wird, den Widmungsplan bis zur Junisitzung vorzulegen.
Der Gemeinderat stimmt mit 7:6 Stimmen für die erneute Beauftragung von Arch. DI Eberharter.

3.) Mader Gertraud liest die Angebote der Banken bezüglich Kredit/Darlehen vor und teilt mit, dass die GemNova die Tiroler Sparkasse empfiehlt.

Auswertung Finanzierung "Sanierung VS Trins"

		Tiroler Sparkasse	Hypotirol Bank	BAWAG PSK	Raiffeisenbank
KK-Kredit € 913.000,--	Aufschlag	0,800	0,800	0,850	0,980
	Bindung	3-Monats-Eurobor	3-Monats-Euribor	3-Monats-Euribor	6-Mo-Euribor
	Aktueller Basissatz	0,327	0,327	0,327	0,430
	Aktueller Zinssatz	1,140	1,127	1,177	1,406
	Nebenkosten	keine	13,14 1/4 jährlich	keine	keine
	kalk.Zinskosten bei 50 % Ausnutzung (1,5 Jahre)	€ 7.806,15	€ 7.717,14	€ 8.059,51	€ 9.627,59
Abstattungs-kredit € 600.000,--	Aufschlag	0,640	0,800	0,780	1,120
	Bindung	3-Monats-Euribor	3-Monats-Euribor	6-Monats-Euribor	6-Monats-Euribor
	Aktueller Basissatz	0,327	0,327	0,427	0,430
	Aktueller Zinssatz	0,970	1,127	1,207	1,546
	Nebenkosten	keine	13,14 1/4 jährlich	keine	keine
	Zinskosten (inkl.NK)	€ 30.192,13	€ 37.527,18	€ 39.297,77	€ 50.449,32
Abstattungs-kredit Fixzinssatz	Aufschlag	0,640	0,400	0,900	n.a.
	Bindung	ISDA	ISDA	ISDA	n.a.
	Aktueller Basissatz	1,755	1,850	1,770	n.a.
	Aktueller Zinssatz	2,395	2,250	2,670	n.a.
	Nebenkosten	keine	13,14 1/4 jährlich	keine	n.a.
	Zinskosten (inkl. NK)	€ 76.195,25	€ 76.213,08	€ 88.908,82	
Summen		€ 114.193,53	€ 121.457,40	€ 136.266,10	nicht kalkulierbar

VBM Abulesz Fred fragt, wie sich dies mit der Auflage der BH über die € 600.000 deckt? BM Mair Alois teilt mit, dass die € 913.000 in Ordnung gehen, da es sich dabei um einen Kontokorrentkredit (Zwischenfinanzierung) handelt.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Finanzierungen des Schul- und Kindergartenumbaus über die Tiroler Sparkasse zu folgenden Bedingungen zu tätigen:

Darlehen € 600.000,00:

- ✓ Zinssatz 0,97 % (inkl. Aufschlag auf 3-Monats-Euribor von 0,64 %)
- ✓ keine sonstigen Gebühren oder Spesen
- ✓ jederzeitiger Umstieg auf 6-Monats-Euribor möglich
- ✓ die Verzinsung erfolgt vierteljährlich dekursiv
- ✓ Laufzeit: 10 Jahre

Kontokorrentkredit € 913.000,00:

- ✓ Zinssatz 1,140 % (inkl. Aufschlag auf 3-Monats-Euribor von 0,8 %)
- ✓ keine sonstigen Gebühren oder Spesen
- ✓ jederzeitiger Umstieg auf 6-Monats-Euribor möglich
- ✓ Laufzeit bis 31.12.2016 (wird mit den jeweils zugesagten Bedarfszuweisungen abgedeckt)

4.) BM Mair Alois liest die Stundenaufstellung laut Rechnung der Fa. Schafferer vor. Die Mehrkosten betragen € 3.817,00. Der Parkplatz wurde wegen der Schneeräumung 1 m breiter gemacht. Dr. Gassebner hat den Parkplatz besichtigt und abgenommen. GR Hofer Paul fragt, ob für den Parkplatz kein Plan vorhanden ist und wie es sein kann, dass trotz Angebot Mehrkosten entstehen. BM Mair Alois erklärt, dass viel Dreck zum Vorschein kam, mit welchem nicht gerechnet wurde und welcher weggebracht werden musste, die Kehre wurde verbreitert, der Parkplatz allgemein wurde 1 m breiter gemacht und daraus entstanden die Mehrkosten. Auch Hilber Franz hat

darum gebeten, da er sich dann mit den LKW's leichter drehen kann. GR Hofer Paul ist der Meinung, dass die Mehrkosten vorher mit dem Gemeinderat oder dem Gemeindevorstand abgestimmt werden hätten sollen. VBM Abulesz Fred hätte gerne vorher eine Information über die Mehrkosten gehabt, und fragt sich, was passiert, wenn diese nicht beschlossen werden. BM Mair Alois schlagt vor, dass sich der Gemeindevorstand und alle interessierten Gemeinderäte am Samstag, 10.05.2014, um 8 Uhr vor Ort treffen, um den Parkplatz zu besichtigen und die Mehrkosten zu beschließen.
VBM Abulesz Fred liest das Angebot der Fa. Siemens für den Parkautomaten vor. Es gäbe auch einen Parkautomaten mit Photovoltaikanlage, jedoch ist dieser nicht beheizt und daher bei uns im Winter nicht geeignet. Das Angebot der Fa. Siemens ist 3 Monate gültig und die Lieferzeit beträgt 4-6 Wochen. Der Parkplatz sollte gleich richtig gemacht werden, mit Beleuchtung und Stromanschluss. Dabei entstehen wieder Kosten, welche unbedingt bedenkt werden müssen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Parkautomat bestellt wird.
Am Samstag, 10.05.2014, 8 Uhr, findet die Besichtigung vom Parkplatz statt, wo der Gemeindevorstand dann die Mehrkosten beschließt.

5.) Die Stellungnahme von Arch. DI Günther Eberharter wird von Fussenegger Sarah vorgelesen. BM Mair Alois schlagt vor, die Frist für die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes um 3 Jahre zu verlängern. VBM Abulesz Fred meint, dass diese max. 3 Jahre verlängert werden soll und er für die Mindestverlängerung von 2 Jahren ist. Es wird von mehreren Seiten angemerkt, dass die Frist dann genau zu den neuen Gemeinderatswahlen abläuft.
Der Gemeinderat beschließt mit 7:6 Stimmen, die Frist für das derzeit in Kraft befindliche örtliche Raumordnungskonzept um 2 Jahre zu verlängern.

6.) BM Mair Alois gibt den Umwidmungsplan für die Gp. 2345, Hörtnagl, die Runde. Die Gp. 2345 befindet sich in der gelben Zone und die dafür vorgesehen Auflagen sind zu beachten und einzuhalten.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Umwidmung, laut Entwurf des Flächenwidmungsplanes von Herrn Arch. DI Günther Eberharter in Strass im Zillertal, wonach die Gp. 2345 im Ausmaß von 1470 m² von derzeit Freiland gem. § 41 TROG in landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG umgewidmet werden soll.
Jedem, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betriebe besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Sollte innerhalb dieser Frist keine Stellungnahme abgegeben werden, so gilt die Umwidmung als beschlossen.

7.) BM Mair Alois teilt nochmal mit, dass aufgrund des Schul- und Kindergartenumbaus die Vereinsräume in der Volksschule dauerhaft geräumt werden müssen.
Mario Nocker von den Schützen möchte gerne, dass die Gewehre weiterhin bei der Volksschule bleiben können. BM Mair Alois wird sich mit Mario Nocker gemeinsam den Raum, wo jetzt „Pharoty“ drinnen ist, anschauen, ob dieser dafür geeignet ist.
Aus Fairness schlagt GR Meraner Matthias vor, dass beide Bands die Räumlichkeiten der Gemeinde räumen sollen. Der Gemeinderat ist einverstanden und somit wäre auch im Keller der Gemeinde ein Raum frei.
Die Bergrettung übersiedelt übernächste Woche nach Steinach.
Die Räumlichkeiten für den Schiclub und die Rodler müssen über 0°C haben, da dort die Sachen für die Zeitnehmung gelagert werden. Die Rodler könnten sich vorstellen in das alte RAIKA-Gebäude zu übersiedeln und der Schiclub ins ehemalige Tourismusbüro, unter der Voraussetzung, dass geheizt wird. GR Nocker Christoph merkt

an, dass er seine Sachen in der Volksschule erst räumt, wenn er einen fixen Raum hat.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass „Pharoty“ und „Metalheadz Tirol“ per Brief informiert werden, dass die Räumlichkeiten wegen Eigenbedarf für die Gemeinde geräumt werden müssen.

8.) BM Mair Alois berichtet, dass Peer Marlene um eine Stellenausschreibung für die Nachmittagsbetreuung ab Herbst angesucht hat. Die Erhebungen diesbezüglich sind bereits abgeschlossen. Die Eltern von 7 Kindern aus der Volksschule und 7 Kindern aus dem Kindergarten haben sich gemeldet und diesbezüglich ihr Interesse gezeigt. Die Sommerbetreuung wird von Alexandra Hilber übernommen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Stelle durch die GemNova ausgeschrieben werden soll.

9.) BM Mair Alois lädt alle herzlich zum „Tag der Sonne“ ein. Am Freitag, 09.05.2014 ist ab 19:00 Uhr ein Vortrag im Gemeindesaal. Am Samstag, 10.05.2014 ab 13:00 Uhr, findet bei der Volksschule Trins die Eröffnung durch Mag.a Ingrid Felipe und Ing. Anton Mattle statt. Die Senioren verwöhnen mit Krapfen, die Jungbauern kümmern sich um die Getränke und GR Meraner Matthias und GR Nocker Thomas sorgen für die musikalische Umrahmung. Alle sind herzlich eingeladen. GR Mair Gerhard entschuldigt sich gleich für Samstag und GR Nocker Christoph für Freitag.

10.) BM Mair Alois teilt mit, dass die TIWAG beabsichtigt, die Kirchgasse erneut aufzugraben, um Leitungen zu verlegen. Dort wurde erst neu asphaltiert und er kann nicht verstehen, warum das nicht gleich mitgemacht wurde. GR Strickner Gerhard merkt an, dass die TIWAG erst handeln kann, wenn Anfragen von den Bewohnern kommen, da sie es vorher nicht wissen. Ein Vorschlag wäre, dass man der TIWAG mitteilt, dass sie abklären müssen, ob es eine andere Möglichkeit für die Verlegung der Leitungen gibt. Es wird kurz das Gehsteigprojekt angesprochen und gefragt, wie lange die Bauzeit ist und wann begonnen wird. BM Mair Alois meint, dass die Bauzeit ca. 1 Monat beträgt und der Zeitpunkt der Durchführung noch nicht bekannt ist. Es wird gebeten, dass man mit dem Zuständigen spricht, dass die Bautätigkeiten auf den Herbst verschoben werden, da es für den Gasthof Wiener nicht fördernd ist, wenn die Baustelle im Sommer direkt vor dem Haus ist.

11.) Folgender Antrag wird von VBM Abulesz Fred vorgelesen:
Wir beantragen, dass alle bestehenden vollmachten für den Rechtsvertreter widerrufen werden und verweisen zusätzlich auf den GR-Beschluss Punkt 15 vom 12.03.2014.
Es stellt sich die Frage, ob es klug ist, in einem laufenden Verfahren das Mandat zu entziehen. Es wird angemerkt, dass dies gemeindeschädigend ist und wir das nicht verantworten können.
GR Strickner August verlässt um 23 Uhr die Sitzung.
GR Meraner Matthias erklärt, dass der Antrag folgendermaßen gemeint ist: dem laufenden Verfahren wird selbstverständlich die Vollmacht für die Rechtsvertretung nicht entzogen, allerdings bei zukünftigen Verfahren ist die Vollmacht immer vom Gemeinderat zu beschließen.
Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag mit 7:5 Stimmen abgelehnt.

12.) Folgender Antrag wird von VBM Abulesz Fred vorgelesen:
Wir beantragen den Beschluss darüber, dass sämtliche Eingangsrechnungen vom Bürgermeister und Vizebürgermeister unterschrieben werden müssen.
Alle Eingangsrechnungen der Gemeinde tragen nur 1 Unterschrift. Diesbezüglich hat

es bereits eine Rüge von der BH gegeben. BM Mair Alois teilt mit, dass Peer Gotthard die rechnerische Richtigkeit unterschreibt und er die sachliche Richtigkeit. Es wird die Frage gestellt, was passiert, wenn nicht beide Unterschriften (BM und VBM) auf der Rechnung sind. Darf diese dann nicht bezahlt werden? VBM Abulesz Fred antwortet, dass es darauf eine klare Regelung gibt, dass dann der älteste Gemeinderat unterschreiben muss. Nach einer Diskussion, ob dies sinnvoll ist oder nicht, beschließt der Gemeinderat mit 7:5 Stimmen, dass die Rüge der BH vom Antragsteller herausgesucht wird, und der Antrag auf die nächste Sitzung verschoben wird.

14.) Folgende Spenden werden einstimmig genehmigt:

VNTK-Telefonseelsorge	€	50,00
Soziale Dienste der Kapuziner	€	50,00
Laufschule Tirol	€	200,00
Gehörlosensportverein Tirol	€	50,00

15.) Allfälliges:

- BM Mair Alois berichtet kurz über die derzeitigen Grabungsarbeiten und über St. Magdalena.
- GR Nocker Thomas fragt, warum viele erst um 20:00 Uhr gekommen sind, obwohl die Sitzung auf 19:30 Uhr angesetzt war. BM Mair Alois teilt mit, dass VBM Abulesz Fred heute eine E-Mail geschickt hat, dass sie aus beruflichen Gründen erst um 20 Uhr kommen können. GR Meraner Matthias hat per Mail mitgeteilt, dass er bis 19:15 Uhr Dienst hat und schnellstmöglich zur Sitzung erscheint.
- GR Nocker Christoph fragt, ob die Zaunsäulen fertig sind. BM Mair Alois: ja.
- GR Hilber Fritz will wissen, wann bei „Kapitler“ gezäunt wird. BM Mair Alois teilt mit, dass bereits heute angefangen wurde, jedoch die Gemeindearbeiter immer wieder weg müssen, da sie derzeit immer mit der LWL-Verlegung beschäftigt sind.
- GR Hofer Paul erkundigt sich bezüglich Spitzemaureweg. Es wird mitgeteilt, dass bereits Jäger damit beauftragt wurde.
- VBM Abulesz Fred fragt, wie es sein kann, dass die Einweihung der Fußballerhütte ausgerechnet am 25.05.2014 bei den EU-Wahlen ist. Dies wird von den FC Los Toreros organisiert und BM Mair Alois wurde erst nach Fixierung des Termins in Kenntnis gesetzt.

Um 23:45 Uhr beschließt der Bürgermeister die Sitzung.

Der Schriftführer: Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: